

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geehrte Angehörige  
sehr geehrte Betreuerinnen und Betreuer

Wie Sie der Presse entnehmen können, steigen die Fallzahlen im Nachbarlandkreis Uelzen dramatisch an, dort wurden mutierte Formen des Virus nachgewiesen. Das bedeutet auch für uns, dass wir uns auf die neue Situation zum Schutz unserer Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeiter einzustellen haben.

Nach Rücksprache mit dem Landesgesundheitsamt haben wir uns dazu entschieden, unser Hygienekonzept anzupassen und folgende Regelungen bis auf Weiteres fest zu legen.

- Es bleibt bei den nachmittäglichen Besuchszeiten mit telefonischer Voranmeldung über Frau Kujath
- An Wochenenden soll die Besuchsmöglichkeit ausschließlich berufstätigen Angehörigen vorbehalten sein.
- Zeitgleich dürfen **zwei** Besucher in jedem Haus sein
- An Wochenenden unterstützen Mitarbeiterinnen der Verwaltung beim Besuchermanagement.
- Bewohner, die im Krankenhaus waren, müssen für drei Tage im Zimmer bleiben, müssen an diesen drei Tagen abgestrichen werden, und Temperatur, Sauerstoffsättigung und möglicherweise auftretende Symptome werden täglich dokumentiert.
- Angehörige, die im Landkreis Uelzen wohnen bitten wir, von Besuchen abzusehen.

**Selbstverständlich gelten nach wie vor Ausnahmeregelungen für Bewohnerinnen und Bewohner, denen es schlecht geht!**

Oftmals kommt es zu Situationen, in denen eine Schwester von einer Pflegesituation weg an die Eingangstür geht, um lediglich etwas für einen Bewohner in Empfang zu nehmen. Dies ist eine gutgemeinte, liebevolle Geste und erfreut natürlich unsere Bewohner. Damit die Schwester jedoch nicht von ihrer Pflegetätigkeit weggerufen wird haben wir uns folgende Regelung ausgedacht: Angehörige, die etwas abgeben möchten bitten wir darum, **nicht zu klingeln**, sondern das Mitgebrachte in die bereitstehende Kiste zu legen und den vorbereiteten Zettel dazuzulegen. Wir schauen regelmäßig an die Tür und bringen die entsprechenden „Mitbringsel“ unseren Bewohnern.

Auch wenn die meisten Bewohner und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inzwischen das zweite Mal geimpft sind, müssen wir alle weiteren Vorsichtsmaßnahmen aufrechterhalten. Zu groß ist das Risiko, dass wir trotz der Impfung **Überträger des Virus** sein können. Wenn wir

gemeinsam alle Hygienemaßnahmen beachten, halten wir nur auf diese Weise das Ansteckungsrisiko auf niedrigem Niveau.

Vielen Dank für Ihr Verständnis

Herzliche Grüße aus der Schwesternschaft



Elisabeth Gleiß

Oberin



Christine Krüger

Heimleitung